



# FairFerkel



pro-tier.at



Tierschutz  
Ombudsstelle Wien

## IMPRESSUM:

Bündnis für mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung  
"FairFerkel" [www.fairferkel.at](http://www.fairferkel.at)

VIER PFOTEN® Stiftung für Tierschutz  
Linke Wienzeile 236, 1150 Wien  
[office@vier-pfoten.at](mailto:office@vier-pfoten.at) | [www.vier-pfoten.at](http://www.vier-pfoten.at)

Die noch immer vorherrschende Intensivtierhaltung der Schweine verursacht bei den Tieren Schmerzen und Stress.

So werden die Muttertiere (Zuchtsauen) rund um die Geburt in einen **KASTENSTAND (1)** gesperrt. Dabei handelt es sich um körpergroße Käfige, die jegliche Bewegung und Interaktion mit den Ferkeln unterbinden. Dieser Missstand soll **(erst!) 2033** gesetzlich verboten werden.

Innerhalb der ersten Lebensstage wird den allermeisten Ferkeln der **halbe Schwanz abgeschnitten (2)**, um das gegenseitige Abbeißen aus Langeweile und Unterbeschäftigung zu reduzieren. Bei tierfreundlicherer Haltung ist dies nicht nötig, da die Schweine den ganzen Tag entweder im Stroh oder in der Erde wühlen können.

Außerdem werden die männlichen Ferkel meist schmerzhaft und ohne Narkose **kastriert (3)!** Alternativen zu dieser Tierquälerei gibt es zwar, sie werden nicht umgesetzt, da diese Mehrkosten (umgerechnet ca. 3 Cent pro Schnitzel!) verursachen.

In den Mastbetrieben leben die Tiere meist auf **hartem Betonvollspaltenboden (4)**, um so das Ausmisten zu sparen. So müssen die Tiere über und in ihren eigenen Exkrementen leben, was für sie sehr unnatürlich ist und zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Die Haltung auf **Vollspaltenböden bedeutet außerdem, dass kein Stroh (5) eingestreut wird**, da dies die Spalten verstopfen könnte. So fehlt den Tieren Beschäftigungsmaterial und eine Liegefläche.

Die meisten Tiere kommen nie ins Freie, nicht einmal in einen kleinen Auslauf auf befestigtem Boden (6).

Eine „richtige“ Auslauffläche (7), eine Weide, inkl. Suhle, ist eine absolute Seltenheit.

Laut Gesetz wird einem ausgewachsenen Mastschwein (etwa 110kg Lebendgewicht) nur 0,7m<sup>2</sup> Platz zugestanden, d.h. **in den meisten Betrieben drängen sich die Tiere dicht an dicht und haben oft nicht einmal genug Platz um sich hinzulegen (8).**

Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von „ÖkoKaufWien“

Wurstwaren und anders  
verarbeitetes Fleisch  
müssen noch kritischer  
betrachtet werden, denn  
hier ist die Herkunft für die  
KonsumentInnen praktisch  
nicht nachvollziehbar.

Ähnlich in der Gastronomie,  
wo meist Billigstfleisch vom  
Großhandel verarbeitet wird  
und nicht gekennzeichnet  
werden muss.

# AUGEN AUF beim SCHWEINE FLEISCH KAUF!



© Vier Pfoten

Auf fast allen Packungen prangen Siegel und Marken, die bessere Qualität, eine tolle Herkunft und gute Tierhaltung versprechen. Doch was steckt hinter den bunten Logos? Nur eine gute Werbestrategie oder tatsächlich bessere Haltungsbedingungen? Die Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Kriterien einer tiergerechten Schweinehaltung.

ca.95% Marktanteil	1) Kastenstand verboten	2) Routinemäßiges Schwanzabschneiden verboten	3) Schmerzhaftes Kastration verboten	4) Vollspaltenboden verboten	5) Stroh vorgeschrieben	6) Verpflichtender Außenbereich	7) Verpflichtender Zugang zur Weide	8) Mehr Platz als die gesetzlichen Mindeststandards
	X	X	X	X	X	X	X	X
	X	X	X	X	X	X	X	X
	X	X	X	X	X	X	X	X
	X	X	X	X	X	X	X	X
	X	X	X	X	X	X	X	X
	X	X	X	X	X	X	X	X
	X	X	X	X	X	X	X	X
	X	X	X	X	X	X	X	X

ca.5% Marktanteil	1) Kastenstand verboten	2) Routinemäßiges Schwanzabschneiden verboten	3) Schmerzhaftes Kastration verboten	4) Vollspaltenboden verboten	5) Stroh vorgeschrieben	6) Verpflichtender Außenbereich	7) Verpflichtender Zugang zur Weide	8) Mehr Platz als die gesetzlichen Mindeststandards
	X	X	X	✓	✓	X	X	✓
	X	✓	X	✓	✓	✓	X	✓
	✓	✓	X	✓	✓	✓	X	✓
	✓	✓	X	✓	✓	✓	X	✓
	✓	✓	X	✓	✓	✓	X	✓
	✓	✓	X	✓	✓	✓	✓	✓
	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

✓ Tierschutz ja!
 X Tierschutz nein!